



# Gesammelte Maulwürfe



Pfarrer  
Alexander Bergel

So ist eines der Werke von Günter Eich über-  
schrieben, liebe Leserin, lieber Leser, mit  
dem er in der Mitte des 20. Jahrhunderts für  
Aufsehen sorgte. »Meine Maulwürfe sind  
schneller als man denkt«, sagt er und beschreibt  
so seinen literarischen Beitrag im subversiven  
Szenario einer Zeit – wir sind in den 1960er-  
Jahren –, in der vieles durchgewühlt wurde.

Das ist lange her. Günter Eich ist tot, und  
heute haben wir ganz andere Sorgen. Aber  
auf der Titelseite finden Sie dennoch einen  
Maulwurf. Einen einzigen. Subversiv sieht  
er allerdings nicht aus. Eher niedlich. Genau  
dieser Maulwurf kann uns vielleicht heute  
zu einem Bild werden. Zum Bild für etwas,  
wonach sich viele Menschen sehnen:  
Leichtigkeit.

In einer Zeit, in der vieles immer starrer,  
immer härter, immer undurchdringlicher  
zu werden droht, ist die Sehnsucht groß.  
Die Sehnsucht nach einer Leichtigkeit, die  
Luft zum Atmen schenkt. Nach einer Leichtig-  
keit, die den Moment genießen lässt. Nach  
einer Leichtigkeit, die uns die Kraft gibt,  
den Herausforderungen des Lebens zu  
begegnen. Denn die gibt es. Und zwar nicht  
zu knapp.

Kriege, wohin man blickt. Extremismus ohne  
Verkleidung. Diskriminierung an jeder Ecke.  
Armut allüberall. Die Folge: Isolation, Angst,  
Starrheit. »Zweifel und Liebe aber lockern  
die Welt auf wie ein Maulwurf, wie ein Pflug.«  
Das sagt der jüdische Dichter Jehuda Amichai.  
Und nicht nur das. Mehr von ihm finden Sie  
auf Seite 7.

»Zweifel und Liebe aber lockern die Welt auf  
wie ein Maulwurf, wie ein Pflug.« Deshalb  
hat es ein Maulwurf auf das Cover des neuen  
plan C geschafft. Auf den folgenden Seiten  
werden Ihnen Menschen begegnen, die  
anderen helfen, gut durchs Leben zu kommen.  
Sie werden von Zweifeln lesen und von Liebe.  
Von Aktionen für alle, von Erfahrungen und  
Möglichkeiten, die es bei uns gibt, um  
gemeinsam unterwegs zu sein. Und mit Gott.

Wenn Sie bisher noch nicht dabei waren,  
kommen Sie gerne dazu. Wir freuen uns auf  
Sie!

Ihr

## In diesem planC lesen Sie

- 3 SommerKirche
- 6 Jedes Leben hinterlässt Spuren
- 7 Glaubensimpuls: Wie ein Maulwurf
- 8 Zwei Wochen Rom
- 10 Förderverein für Zeltlager und Jugendarbeit
- 10 Adieu Katie Westphal!
- 11 »Jugendarbeit ist die Zukunft«
- 12 Pfarrbüros
- 13 Übergänge
- 14 Letzte-Hilfe-Kurs
- 15 »Weil ich meine Hoffnung teilen möchte«
- 16 Christus-König-Chor singt »Magnificat«
- 16 3. Haste Open Air-Festivalgottesdienst
- 17 Auf dem Weg zum Kolumbarium
- 18 Das Pfarrhaus hat neue Nachbarn
- 18 Impressum
- 19 Kraftraum Matthäus
- 20 Regelmäßige Gottesdienste
- 20 Gottesdienste und Pfarrbüros in den Sommerferien
- 21 Kontakt zu Mitarbeiter:innen
- 22 Terminkalender

# SommerKirche

Sommer, Sonne, Kirche!  
Wir laden ein zu ganz  
unterschiedlichen Formen  
der Begegnung.  
Mal klassisch, mal eher  
unerwartet. Immer aber  
mit Menschen aus der  
Nachbarschaft.  
Und vielleicht sogar  
mit Ihnen!

## Johannesfeuer

Sechs Monate vor Weih-  
nachten feiert Johannes  
der Täufer Geburtstag.  
An seinem Fest wird seit uralten Zeiten ein  
Feuer entzündet. Warum? Vielleicht weil  
Johannes den Menschen seiner Zeit gesagt  
hat: Wenn Du kein Licht mehr siehst, weil  
alles nur noch dunkel ist bei dir, dann ver-  
trau auf Jesus, den Gottessohn. Er bringt  
Licht in deine Dunkelheit! Nach dem  
Johannesfest werden die Nächte wieder  
länger, ganz langsam, Schritt für Schritt,  
bevor in der dunkelsten Nacht des Jahres  
Jesus, das Licht der Welt, geboren wird.  
Wir laden ein zu einem kleinen Gottes-  
dienst in der Kirche. Um das Dunkle wird  
es gehen. Und das Helle. Um Angst und  
Mut. Und die Kraft zum Neubeginn.  
Danach entzünden wir das Johannesfeuer  
im Innenhof. Es gibt Grillwürstchen und  
kühle Getränke in einer hoffentlich lauen  
Sommernacht.

Dienstag  
24. Juni

21 Uhr  
Heilig Geist

## SommerCafé

Zum zweiten Mal laden  
wir im Rahmen der  
SommerKirche herzlich  
auch zu einem Sommer-  
Café ein. Nach der  
Premiere in der Franziskuskirche wird  
das SommerCafé in diesem Jahr vor dem  
Pfarrhaus in Haste stattfinden. Zwar  
stehen dort keine Palmen, aber die alten  
Kastanien bieten sicherlich auch ein schat-  
tiges Plätzchen bei warmen Temperaturen.  
An jedem Freitag in den Sommerferien  
treffen Sie hier von 15 bis 17 Uhr auf  
Menschen, die Lust haben, bei gutem  
Kaffee und kühlen Getränken gemeinsam  
mit Ihnen den Nachmittag zu genießen.  
Vielleicht gibt es auch die eine oder andere  
Überraschung, die wir dann auf der  
Homepage ankündigen werden. Sollte der  
Sommer doch mal eine Regopause ein-  
legen, gehen wir ins Johannes-Prassek-  
Haus. Wenn Sie Kontakt zur Gemeinde  
suchen, ist das SommerCafé eine gute  
Möglichkeit, die Pfarrei Christus König  
kennenzulernen. Und wenn Sie schon  
lange hier wohnen, sind Sie genau so  
herzlich eingeladen. Kommen Sie einfach  
vorbei – das Vorbereitungsteam aus  
Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und  
Pastoralteam freut sich auf Sie!

Freitag  
4., 11., 18.,  
25. Juli,  
1., 8. August

15 – 17 Uhr  
Unter den  
Kastanien vor  
dem Pfarrhaus



## Bienenschwarm und Blütenpracht

Wie entsteht Honig?  
Und welche Voraussetzung  
benötigt der Bien dafür? Erleben Sie bei  
dieser einzigartigen Exkursion einen direk-  
ten Blick in ein lebendiges Bienenvolk und  
entdecken Sie, wie diese kleinen Insekten  
ihre komplexe Gemeinschaft organisieren.  
Lange Kleidung und festes Schuhwerk sind  
erforderlich. Es entstehen keine Kosten,  
da diese Veranstaltung von der Niedersäch-  
sischen Bingo-Umweltstiftung gefördert  
wird. Anmeldung unter  
marion.wessels@osnanet.de

Freitag  
27. Juni

17 Uhr  
Start an  
Christus König

## Biblische Balladen und Orgelmusik

Freuen Sie sich auf eine  
ruhige Stunde in unserer Kirche mit Texten  
und Musik.

Dienstag  
8. Juli

10:30 Uhr  
Heilig Geist

# SommerKirche



## Gottesdienst mit Krankensalbung

In Zeiten der Schwäche und Krankheit sehnen sich Menschen oft nach Nähe und Zuspruch. Die Krankensalbung, das vielleicht zärtlichste Sakrament überhaupt, kann ein solcher Zuspruch sein, wenn ich erlebe, wie meine Stirn und meine Hände mit duftendem Öl gesalbt werden. Diese Berührungen wollen dabei helfen, sich berühren zu lassen von einem Gott, der sich an meine Seite stellt, wenn ich körperlich oder seelisch krank bin. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, die sich eine solch aufrichtende Geste wünschen. Anschließend Beisammensein bei Kaffee, Tee und Gebäck am Seniorenzentrum St. Franziskus.

Freitag  
18. Juli

15:30 Uhr  
St. Franziskus



## Musikalische Abendandacht

Wohin man sieht: Die Konflikte und Krisen, Kriege und Katastrophen scheinen allgegenwärtig zu sein und uns zu überwältigen. Ohnmächtig und fassungslos fragen wir uns, woher dieser Hass kommt und wie wir ihm entgegentreten können. In dieser Andacht soll es um den Frieden gehen – Frieden mit mir, mit Dir, mit der Welt, mit Gott. Mit Texten, Gedanken und Musik wollen wir im schönen Klostergarten dem Frieden auf die Spur kommen.

Samstag  
26. Juli

19 Uhr  
Garten von  
Kloster Nette

## ›Was ist mir heilig?‹ Vernissage

Seniorinnen und Senioren des Seniorenzentrums St. Franziskus haben sich zu einer Frage Gedanken gemacht: Was ist mir heilig? Anhand eines Gegenstandes erzählen sie, was ihnen heilig ist, was sie in ihrem Leben geprägt hat, was sie gerne über ihr Lebensende hinaus weitergeben möchten und warum. Entstanden ist eine Ausstellung mit berührenden Bildern und Geschichten und wertvollen Botschaften.

Samstag  
2. August

15:30 Uhr  
St. Franziskus

## Gottesdienst mit Kräutersegnung zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Im August sind viele Früchte reif, Blumen blühen, Kräuter wachsen: Fülle pur! In dieser Erntezeit feiern wir den Todes- und Auferstehungstag der Mutter Jesu – Ostern mitten im Sommer! Eine alte Legende berichtet davon, dass aus Marias Grab kein Verwesungsgeruch kam, sondern ein lieblicher Duft aufstieg. Vielleicht hat dies dazu geführt, dass Menschen an diesem Tag duftende Blumen und Kräuter gesegnet und dann verschenkt oder zuhause aufgehängt haben, um sich daran erinnern zu lassen, was der Auferstehungs-glaube für uns bedeutet: Der Gestank des Todes wird niemals stärker sein als der Duft des Lebens! Zur Erinnerung daran sind alle eingeladen, nach dem Gottesdienst einen solchen duftenden Kräuterblumenstrauß mitzunehmen.

Wer beim Binden der Kräutersträuße helfen möchte, trifft sich am Samstag, 9. August um 10 Uhr im Kloster Nette am Östringer Weg.

Sonntag  
10. August

10 Uhr  
Heilig Geist

## Strandgottesdienst

Sommer, Sonne, Strand, Gottesdienst, Musik – all das erwartet uns. Wir holen uns den Strand an die Lerchenstraße. Genauer gesagt verwandeln wir den neuen Spielplatz der Kita Heilig Geist zum Strand. Mit Sand und Segeln und Strandkorb, Gebeten, Liedern für alle Generationen. Nach dem Gottesdienst möchten wir bei kühlen Getränken und natürlich Fischbrötchen und Fritten noch weitere Zeit miteinander verbringen. Herzlich willkommen!

Samstag  
16. August

17 Uhr  
Außengelände  
der Kita  
Heilig Geist



## Motorradwallfahrt

Ruhe – Stille – Gebet – Motorradfahren. Alle Motorradfahrer:innen, gleich welcher PS-Leistung, sind eingeladen, ein wenig zu fahren, an einer Kirche innezuhalten und auf dem Weg durch das Osnabrücker Land den Fahrtwind zu genießen.  
Dauer: ca. 3 Stunden

Sonntag  
17. August

14:30 Uhr  
Start an  
Christus König

## ›Gegen das Vergessen. Demokratie und Erinnerungskultur‹

Gottesdienst mit Predigt von Diakon Gerrit Schulte

Anschließend **Politischer Frühschoppen** mit Impulsreferat und Diskussion im Johannes-Prassek-Haus

Wie wichtig die Erinnerung an das, was war, ist, um das, was kommen könnte, zu verhindern – darum geht es an diesem Morgen, an dem wir den Journalisten und Diakon Gerrit Schulte in unserer Pfarrei begrüßen. Er geht mit uns der Frage nach, wie Demokratie und Erinnerungskultur zusammenhängen – und was das für uns konkret bedeuten könnte.

Sonntag  
24. August

9:30 Uhr  
Christus König

## ›Uraltes Licht, in dem wir stehn ...‹ Blick in die Sterne

An diesem Abend der SommerKirche werden wir aus verschiedenen Perspektiven in den Sternenhimmel eintauchen. Ein Astrophysiker wird die Welt der Sterne erklären. Und wir werden durch das Teleskop auch Sterne sehen können. Bei einem kleinen Abendgebet hören wir dann, was die Bibel zu den Sternen erzählt – und lassen den Abend bei einem Glas Wein im Klostergarten ausklingen. Ob das so stattfinden kann, steht tatsächlich bis zum Tag selbst in den Sternen, denn das Wetter muss mitspielen. Bitte lesen Sie auf der Homepage nach.

Freitag  
19. Sept.

20:30 Uhr  
Sternwarte  
der Angela-  
schule

## Groschenkirmes

Seit vielen Jahrzehnten schon feiern wir mitten im September unser Pfarrfest. Wir starten um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche. Danach gibt's die legendäre Sonntagsuppe, und ab 14 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein bombastisches Kuchenbuffet. Es gibt Pommes und Würstchen, kühle Getränke für jeden Geschmack und den ganzen Nachmittag über Spiele für Groß und Klein, organisiert von der Jugend Heilig Geist. Die Kita ist auch geöffnet und beteiligt sich mit einem Theaterstück der ganz Kleinen. Der Tag endet mit dem Abendlob um 19 Uhr.

Sonntag  
21. Sept.

11 Uhr  
Rund um  
Heilig Geist

## Bulli-Pilgern

Pilgern – bis ans Meer! Mit Austausch, Gebet, Gesang, Spaß, Ruhe, geteiltem Essen, Wellenrauschen... Es ist zwar entspannend, zu Fuß zu gehen, aber eigentlich genauso entschleunigend, Bulli zu fahren, also pilgern wir doch einfach per Bulli! Steigt mit ein! Wir fahren von Osnabrück mit Bullis bis zum Strand (und wieder zurück). Für Menschen jeden Alters mit Bulli und ohne. Wir übernachten in unseren Bullis, Campern und Zelten auf einem Campingplatz mit Sanitäreinrichtungen. Verpflegen werden wir uns unter anderem mit geteiltem Mitbringbuffet. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame, einfache Unterwegssein. Gleichzeitig nehmen wir uns beim Pilgern Zeit für Stille, Gebet und Gott. Anmeldung und Infos bei Dirk Schnieber unter 0541 96293513.

Freitag  
26. bis  
Sonntag  
28. Sept.



# Jedes Leben hinterlässt Spuren

Senioren erzählen und zeigen, was ihnen heilig und wichtig ist

Was ist mir heilig? Was ist so wertvoll für mich, dass ich es nicht missen möchte? Was begleitet und trägt mich durchs Leben? Diese Fragen haben sich jetzt Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums St. Franziskus gestellt. Und sie haben Ehrenamtlichen des Caritas-Teams ›Wünsch dir was‹ unserer Pfarrei ihre Lebensgeschichten erzählt – ihre Erfahrungen und Erinnerungen, ihre Werte und Überzeugungen, denen sie treu geblieben sind.

Die Ehrenamtlichen haben diese Geschichten aufgeschrieben. Es sind berührende Erinnerungen und Erkenntnisse aus fast einem Jahrhundert Leben. Erzählt werden sie jeweils anhand eines Gegenstandes, der den Bewohnerinnen und Bewohnern so wichtig ist, dass er mit ihnen in ihr Zimmer im Seniorenheim gezogen ist, sie begleitet und ihnen Kraft gibt – wie zum Beispiel ein alter Teddybär, ein Gedicht, eine Heiligenfigur, ein Foto, eine selbstgenähte Kinderschürze.



Mit Gegenständen und Überzeugungen, die ihnen heilig sind, haben Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums St. Franziskus gemeinsam mit dem Caritas-Team ›Wünsch dir was‹ eine Ausstellung vorbereitet

Fotografin Marion Lahrmann hat die Gegenstände in Szene gesetzt. In einer Ausstellung werden die Bilder und die dazugehörigen Geschichten nun gezeigt – zunächst im Café des Seniorenheimes, ab Samstag, 2. August im Rahmen der SommerKirche auch für die Öffentlichkeit in der Franziskuskirche. Die feierliche Vernissage beginnt um 15:30 Uhr.

## Von der Idee zur Ausstellung

Entstanden ist die Idee zu der Ausstellung durch eine Fortbildung mit der Osnabrücker Märchenerzählerin Sabine Meyer zum Thema ›Biografisches Erzählen‹. Als Rednerin wird Meyer die Vernissage im Seniorenzentrum mit eröffnen. Die professionelle Erzählerin erklärt: »Ein Leben hinterlässt Spuren. Diese Spuren können zu erzählten Bildern und Geschichten werden. Wer erzählt, erkennt sich als Mensch, als Individuum, als Akteur. Und wer sich aktiv fühlt, gewinnt Lebensqualität und Lebensfreude.«

Das können die Ehrenamtlichen der ›Wünsch-dir-was-Gruppe‹ nur bestätigen: »Es hat so viel Freude gemacht, die Interviews zu führen. Es steckt so viel Leben in diesem Haus«, erzählt Marion Plegge vom Caritas-Team und zeigt sich begeistert von der Offenheit der Senioren und der Vielfalt der Geschichten. Und auch die Bewohnerinnen und Bewohner waren gerührt, dass ihre Geschichten, ihre Erinnerungen, ihr Leben auf diese Weise weitergegeben wird – dass ihre Geschichten bleiben. Dass das, was ihnen heilig und wichtig ist, sie überleben wird.

Astrid Fleute

# Wie ein Maulwurf

Glaubensimpuls



An dem Ort,  
an dem wir Recht haben,  
werden niemals Blumen wachsen  
im Frühjahr.

Der Ort,  
an dem wir Recht haben,  
ist zertrampelt und hart  
wie ein Hof.

Zweifel und Liebe aber  
lockern die Welt auf  
wie ein Maulwurf,  
wie ein Pflug.

Und ein Flüstern wird hörbar  
an dem Ort,  
wo das Haus stand,  
das zerstört wurde.

Jehuda Amichai

# Zwei Wochen in Rom

Von 2017 bis 2022 habe ich als Rom-Korrespondent der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) intensiv über Papst Franziskus berichtet. Es war eine spannende Zeit.

Am 21. April, Ostermontag, starb Franziskus. Drei Tage später schickte mich die Agentur zur Verstärkung unseres Büros nach Rom. Rückblickend einige Eindrücke und Szenen – persönliche oder von Kolleginnen vor Ort.

**Ostermontag, 21. April:** Noch weiß die Welt nicht, dass der Papst seit zwei Stunden tot ist. Der Vatikan wird es ihr auf eine neue Art mitteilen. Kurz nach 9:30 Uhr erhalten Korrespondenten im Telegram-Chat des vatikanischen Presseamts den Hinweis, man möge den Live-Stream von Vatican News einschalten: Das Bild zeigt den Petersplatz im Morgenlicht. Plötzlich sind in der Kapelle des Gästehauses Santa Marta vier Kleriker im schwarzen Anzug zu sehen: Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, Camerlengo Kardinal Kevin Farrell, Erzbischof Edgar Peña Parra und Zeremonienmeister Diego Giovanni Ravelli. Sie wirken ernst und unschlüssig. »Bruni, sind wir live?«, fragt einer in Richtung Kamera. »Ja«, antwortet der Pressesprecher aus dem Off. Dann beginnt Farrell in stark amerikanisch gefärbtem Italienisch: »Cari fratelli e sorelle, tief betrübt muss ich euch mitteilen...«

Mit zitternden Fingern ruft die Kollegin die seit Monaten vorbereitete Blitz-Meldung auf, aktualisiert das Datum und sendet mit höchster Dringlichkeitsstufe: »Vatikanstadt (KNA) Papst Franziskus ist tot. Er starb am Montagmorgen um 7:35 Uhr im Alter von 88 Jahren, wie der Vatikan mitteilte.« Um 9:58 Uhr ist die Nachricht in der Welt. Ich selbst lese es eine halbe Stunde später. Binnen einer Stunde sind zwei Dutzend Kollegen, die am Feiertag frei haben, online. Dutzende vorbereitete Texte werden aktualisiert und gesendet: Porträts, Chroniken, Stichwörter, Rückblicke auf das Pontifikat von Franziskus. Hunderte Reaktionen treffen ein; die halbe Welt äußert sich zum Tod des katholischen Kirchenoberhauptes.

**Donnerstag, 24. April:** Am Nachmittag fliege ich nach Rom. Kurz vor 23 Uhr bin ich im Quartier, unweit des Vatikans. Der Petersdom



ist bis nach Mitternacht geöffnet, damit man sich vom aufgebahrten Papst verabschieden kann. Ich überlege, aber die 300 Meter lange Schlange schreckt mich ab, ich bin zu müde und behalte Franziskus lieber als gut gelaunten Interviewpartner bei den fliegenden Pressekonferenzen in Erinnerung, von denen ich acht mitmachen durfte.

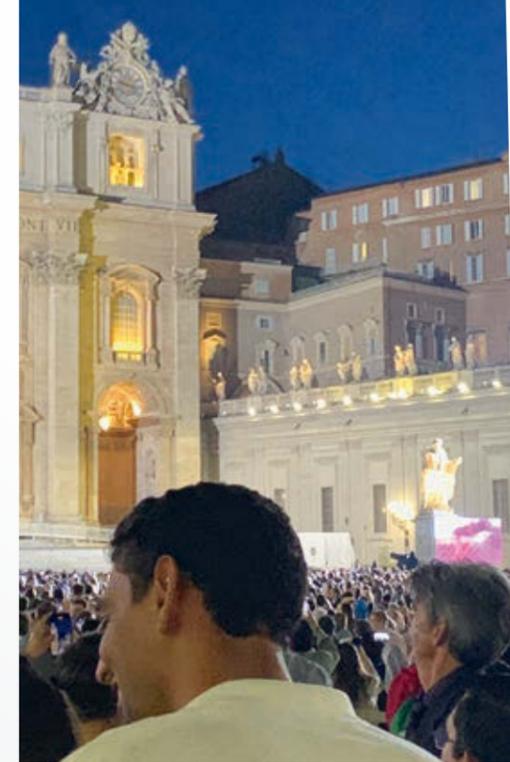
**Freitag, 25. April:** Um 8 Uhr bin ich im Büro. Es gilt, die Berichterstattung für die Beisetzungsfest am Samstag um 10 Uhr vorzubereiten: Gäste, beteiligte Personen, Ablauf, Riten erklären – auch damit TV-Kommentatoren etwas zu erzählen haben.

**Samstag, 26. April:** Am Tag der Papst-Beisetzung verteilt sich unser vierköpfiges Team: Eine Kollegin ist um 4 Uhr mit dem Taxi zum Vatikan, ab 6 Uhr werden Hunderte Journalisten auf den linken Arm der Kolonnaden vor dem Petersdom gelassen. »Das artete fast in Schlägereien aus«, sagt sie später. Um 8 Uhr macht sich die zweite Kollegin mit dem Rad auf den Weg zur Basilika Maria Maggiore, wo Franziskus gegen 13 Uhr beigesetzt werden soll. Ein Kollege sitzt auf einer TV-Bühne nahe der Engelsburg, um dort für den Sender Phoenix das Geschehen zu kommentieren. Derweil sitze ich im Büro, bereite Meldungen vor, verschicke diese und verfolge die Messe auf dem 300 Meter entfernten Petersplatz im Stream. Die Kolleginnen schicken Zusatzinfos, bereiten ihre abschließenden Texte vor.

**Sonntag, 27. April:** Um 10 Uhr feiert der langjährige Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin die erste von neun vorgesehenen Trauergottesdiensten. An diesem Wochenende sind über 100.000 Jugendliche auf dem Platz, die anlässlich des Heiligen Jahres nach Rom gekommen sind. Für viele Beobachter ist Parolin Favorit für die Franziskus-Nachfolge. Doch ihm fehlt Charisma. Mein Eindruck von der Messe: Der Mann will auf keinen Fall Papst werden.

**Montag, 28. April:** In ihren morgendlichen Versammlungen beraten die Kardinäle über die Lage der Kirche und das Profil eines neuen Oberhauptes. Ihre wichtigste Aufgabe ist die ordnungsgemäße Wahl eines Papstes, möglichst des bestgeeigneten Mannes. »Derjenige, den Gott schon vorher ausgesucht hat«, sagt mir Kölns Kardinal Rainer Maria Woelki tags drauf in einem Interview. Es wäre eine Katastrophe, wenn die Wahl des Oberhauptes der größten Religionsgemeinschaft der Welt angefochten oder durch externe Mächte beeinflusst würde. All das hat die Kirche in Jahrhunderten erlebt. Morgens ab 8 Uhr lauern vor dem Vatikan Journalisten jenen Kardinälen auf, die außerhalb wohnen. Kaum ist einer in Sicht, stürzen sich Dutzende auf ihn: »Eminenz, was braucht die Kirche?«, »Wie sollte der neue Papst sein?« ... Einige ältere Kardinäle geben ein paar Phrasen ab, andere, grummeln unwirsch, scherzen, wünschen »Buongiorno« und suchen sich einen Weg durchs Gedränge. Mittags gibt der Vatikan bekannt: Konklavebeginn am 7. Mai – ein Tag vor meiner Rückreise. Schade, dann weißer Rauch wohl ohne mich. Die meisten rechnen mit einem langen Konklave.

Fotos: privat



7. Mai: nach langem Warten der erste schwarze Rauch

**29. April bis 6. Mai:** Die Debatte um Papst-Kandidaten ist in vollem Gang. In der Agentur tauschen wir uns aus, amüsieren uns über Vermutungen selbsternannter Experten und bereiten mehr als ein Dutzend ausführlicher Porträts möglicher Nachfolger vor.

**Mittwoch, 7. Mai:** Das Konklave beginnt. Weil ich tags drauf abreise, darf ich nachmittags auf dem Petersplatz das erste Rauchzeichen abwarten. Das dauert ... Um mich herum turteln Pärchen, diskutieren amerikanische Theologiestudenten über ihre Profs, Touristen plaudern, Ungeduld macht sich breit. Zwei Stunden später als erwartet gibt es schwarzen Rauch.

**Donnerstag, 8. Mai:** Rückreise nach Osnabrück. Beim Umsteigen auf dem Flughafen München kurz nach 18 Uhr sehe ich auf dem Handy: weißer Rauch. Das »Habemus Papam« verpasse ich, weil das Internet abreißt. Am Flughafen Münster-Osnabrück poppen die Meldungen auf: »Kardinal Prevost zum Papst gewählt.« Viele sind überrascht, wir nicht so sehr. Von der Papierform her, wie Personalleiter sagen, war er ein heißer Kandidat. Weshalb die Kollegen in Rom nach der Blitzmeldung um 19:14 Uhr zwei Minuten später das ausführliche Porträt senden: »Nun ist auch noch ein US-Amerikaner Papst – Leo XIV. ist ein Kenner der Weltkirche.«

Roland Juchem

Vor dem Konklave versuchen Journalisten, von den Kardinälen auf dem Weg in den Vatikan Informationshäppchen zu bekommen

# Von der Idee zur Wirklichkeit

Ein Förderverein für Zeltlager und Jugendarbeit



Bilden den Vorstand des Fördervereins (v. l. n. r.): Felix Weghorst, Johanna Faber, Jörg Wallenhorst und Lucas Hengelbrock

Ein bedeutender Schritt für die Zukunft der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde ist getan: Der »Förderverein der Jugend und Zeltlager Pfarrei Christus König Osnabrück e.V.« wurde am 26. April 2025 gegründet. Mit diesem Verein soll

die Kinder- und Jugendarbeit an den drei Kirchorten Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus langfristig gestärkt werden.

Im Fokus steht vor allem die finanzielle und materielle Unterstützung der Zeltlager, die seit Jahrzehnten fester Bestandteil unseres Gemeindelebens sind. Dort ergeben sich prägende Erlebnisse – und das über Generationen hinweg.

Doch Jugendarbeit braucht gute Rahmenbedingungen. In einer Zeit, in der kirchliche Mittel schrumpfen und Strukturen sich verändern, ist es wichtig, Verantwortung neu zu

denken und neue Wege zu gehen. Das sehen wir an vielen Stellen unserer Gemeinde. Durch eine neue Drittmittelfinanzierung wird, ganz unabhängig von Mittelzuweisungen, Sicherheit für unsere Jugendarbeit geschaffen.

Der Gründung des Vereins gingen intensive Überlegungen voraus, ein Prozess, der rund ein Jahr andauerte. Von Anfang an waren Hauptamtliche, Jugendliche und Mitglieder des Jugendausschusses beteiligt.

Die Reaktionen auf die Gründung des Vereins sind ermutigend. In gut einem Monat konnten bereits über 100 Mitglieder gewonnen werden – ein starkes Zeichen für die Verbundenheit vieler Menschen mit der Jugendarbeit unserer Pfarrei. Wir investieren nicht nur in Material, sondern in Persönlichkeitsbildung, Verantwortung und Gemeinschaft.

Wir danken allen, die bereits Mitglied geworden sind, und freuen uns über jede weitere Unterstützung. Mitgliedsanträge liegen in allen Pfarrbüros und Kirchen aus. Alternativ kann man sich auch per E-Mail an den Vorstand wenden:

foerderverein.jugend@christus-koenig-os.de

Felix Weghorst

## Adieu Katie!

**Pastoralreferentin Katie Westphal verabschiedet**



An einem Sonntag im Mai haben wir uns von Pastoralreferentin Katie Westphal verabschiedet. Seit dem 1. August 2021 war sie zunächst mit einer halben Stelle als Pastoralassistentin in unserer Pfarrei und darüber hinaus in der Schulpastoral eingesetzt. Viele Ausbildungseinheiten und Projekte kamen hinzu. Im September 2024 hat sie ihre Ausbildung abschließen können.

Wir wären sehr froh gewesen, wenn wir mit Katie in die Zukunft hätten gehen können. Die angespannte finanzielle Situation im Bistum Osnabrück hat dies jedoch aus Sicht

der Personalverantwortlichen nicht zugelassen. Katie Westphal wird somit zum 1. Juni ins Bistum Fulda wechseln und eine Stelle in der City-Pastoral in Hanau antreten.

Wir sind Katie sehr dankbar für ihre Zeit bei uns. Die Begleitung der Jugendlichen war ihr ebenso ein Anliegen wie das Gespräch mit unterschiedlichen Menschen über Fragen des Glaubens und der Philosophie. Ihr feministischer Blick auf die Welt und unsere Kirche haben nachhaltige Akzente gesetzt. Für den Neuanfang in Hanau wünschen wir Katie Westphal alles Gute!

Wir werden im Pastoralteam und im Pfarrgemeinderat beraten, wie wir mit einer Stelle weniger auch weiterhin in unserer Pfarrei unterwegs sein können.

Alexander Bergel

# »Jugendarbeit ist die Zukunft«

Mein Ehrenamt in der Kirche

Johanna Faber engagiert sich seit vielen Jahren in der kirchlichen Jugendarbeit – zunächst als Gruppenkind, später als Lagerleiterin. Heute ist sie Jugendpflegerin in Gellenbeck und erste Vorsitzende des neuen Fördervereins in der Pfarrei. Sie möchte Gemeinschaft fördern und Räume schaffen, in denen junge Menschen wachsen können.

**Du engagierst Dich als Vorsitzende im neuen Förderverein. Wie kam es dazu?**

Der Förderverein entstand aus einem kleinen Gremium, das sich Gedanken gemacht hat, wie es mit der Jugendarbeit weitergehen kann. Als die Idee konkreter wurde, kam Felix Weghorst aus dem Jugendausschuss auf mich zu. Ich bin seit Jahrzehnten in der Gemeinde aktiv – bei so einem bedeutenden Projekt war für mich sofort klar, dass ich dabei sein möchte. Unser Ziel ist es, die Jugendarbeit vor Ort und die Zeltlager zu unterstützen. Gerade in Zeiten knapper Kassen wollen wir ein sicherer Hafen für wichtige Anschaffungen und Projekte sein.

**Was motiviert Dich persönlich für dieses Engagement?**

Ich habe als Gruppenkind angefangen, wurde dann Gruppenleiterin, später Teil des Lagerteams – erst in der Presse, dann in der Küche, zuletzt als Lagerleiterin in Haste bis 2023. Heute bin ich Jugendpflegerin in der katholischen Pfarreiengemeinschaft St. Martinus Hagen und Mariä Himmelfahrt Gellenbeck. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Doch die ehrenamtliche Arbeit hat mich geprägt: Freundschaften fürs Leben sind dort entstanden. Diese Erfahrungen möchte ich weitergeben.

**Was sind aktuell Deine Aufgaben im Förderverein?**

Vieles dreht sich derzeit um Aufbauarbeit: Kontoeröffnung, Mitgliederverwaltung, erste Öffentlichkeitsarbeit. Aber auch langfristig geht es darum, immer wieder auf die wichtige Arbeit hinzuweisen, die junge Menschen hier leisten – ehrenamtlich, engagiert, mit viel Herz. Wir wollen auch gegenüber Stadt und Institutionen die Interessen der Jugendarbeit vertreten. Zudem möchten wir Ideen entwickeln, wie wir Menschen dafür begeistern



tern können, unsere Arbeit finanziell mitzutragen – zum Beispiel durch größere Aktionen innerhalb der Gemeinde.

**Gibt es noch andere Bereiche, in denen Du Dich engagierst?**

Ja, ich bin Trainerin einer Showtanzgruppe – der Nette Ladies. Früher war ich selbst bei den Nette Girls aktiv. Wir haben mittlerweile sieben Gruppen und sind besonders während der Karnevalssession unterwegs. Das macht mir einfach großen Spaß und ist ein schöner Ausgleich zum Alltag.

**Wodurch tankst Du noch Energie im Alltag?**

Musik spielt für mich eine große Rolle – von Rock über Schlager bis Klassik. Früher war ich viel im Hyde Park unterwegs, habe lange Klavier gespielt, was für mich ein Ruhepol ist. Und: das Nettetal – das ist für mich Kindheit und Heimat. Spaziergänge dort bringen mich runter.

**Was sagst du Menschen, die fragen: Was bringt mir ein Ehrenamt in der Kirche?**

Ehrenamt bietet enormes Entwicklungspotenzial – gerade für junge Menschen. Man lernt viel über sich selbst, wird selbstbewusster, entdeckt neue Stärken. Außerdem ist es ein wunderbarer Ausgleich zum Alltag. Man trifft inspirierende Menschen, entwickelt Ideen gemeinsam und sieht konkrete Ergebnisse. Ich würde jedem raten: einfach mal ausprobieren!

Das Interview führte Luisa Müllmann.

Ich engagiere mich, weil ...

# Radio Ludmann

Inh. Waldemar Kunz  
Fachhandel für Unterhaltungselektronik,  
Telekommunikation und Computer  
Bramstr. 118  
49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552

**AUGEN  
OPTIK  
ROHE**

Bramstraße 18  
49090 Osnabrück  
Telefon 0541 65125  
info@augenoptik-rohe.de

WWW.AUGENOPTIK-ROHE.DE



So?  
Oder lieber gleich richtig!

**HAUPTSACHE**  
SYLVIA SCHUMACHER  
FRISEUR

Hauptsache - Sylvia Schumacher - Friseur - Schützenstraße 37 - 49084 Osnabrück - Tel. 0541 74333

# Pfarrbüros

**Christus König**  
**Monika Ruschmeier**  
**und Ursula Heidemann**

Bramstraße 105  
49090 Osnabrück  
Telefon 0541 962935-0  
info@christus-koenig-os.de  
Mo, Do, Fr 9 – 12 Uhr  
Mi 15 – 18 Uhr

**Heilig Geist**  
**Monika Ruschmeier**

Lerchenstraße 91  
49088 Osnabrück  
Telefon 0541 58050622  
info@heilig-geist-os.de  
Di 9 – 12 Uhr

**St. Franziskus**  
**Monika Ruschmeier**

Bassumer Straße 38  
49088 Osnabrück  
Telefon 0541 17866  
info@sankt-franziskus-os.de  
Do 15 – 18 Uhr

In den Pfarrbüros erhalten Sie alle Informationen rund um die Pfarrei. Hier können Sie Termine erfragen und vereinbaren.

Kontonummer der Pfarrei  
IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Kontonummer der Caritas  
IBAN DE46 2655 0105 1513 0202 04

Kontonummer der  
Christus-König-Stiftung  
IBAN DE57 2655 0105 1516 0144 93

**WESTERFELD**  
SOZIAL-EINRICHTUNGEN



Verantwortung

Well wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren.



BERATUNG - BETREUUNG - PFLEGE  
Knollstraße 136 - 49088 Osnabrück - Tel.: 0541 / 800 49 77-0

# Übergänge

Anfang Mai erlebten wir drei Ereignisse, die viele Menschen berührt haben. In Berlin wurde am 6. Mai ein neuer Bundeskanzler gewählt, wenn auch erst im zweiten Wahlgang. Am 8. Mai trat ein neuer Papst mit dem Namen Leo vor die Menschen auf dem Petersplatz in Rom. Am 9. Mai starb die Jüdin Margot Friedländer in Berlin mit 103 Jahren. Sie war eine Überlebende des Holocausts. Sie wollte den jungen Menschen die Hand der Versöhnung reichen und ihnen vom Leid ihrer Zeit, dem Segen und der Pflicht des Erinnerns erzählen.

## Rituale und Regeln geben Halt

In einer Predigt erinnerte ich mich und die Gemeinde an die Bedeutung des Rechts und der Regeln in solchen Ereignissen des Übergangs. Solche Übergänge sind nie ohne Risiko, gerade deshalb ist die Achtung vor den Regeln ein Kernbestand der Demokratie und auch der Kirche. Dann helfen nicht laute Reden oder eine beeindruckende Performance. Rituale und Regeln geben uns Halt und Festigkeit. Deshalb sind trotz ihrer Kargheit so viele Menschen davon berührt, im Bundestag und auch auf dem Petersplatz. Ich gestehe, dass ich sowohl als Demokrat wie als Katholik stolz war auf mein Land und meine Kirche. Wir werden diesen Kern der Institutionen pflegen müssen, auch für eine gedeihliche Zukunft.

Der neue Papst kommt aus Chicago, arbeitete lange Zeit in Peru, war Generaloberer seines Ordens in Rom und hatte nur kurze zwei Jahre ein wichtiges Amt im Vatikan inne. Einige seiner Vorfahren waren schwarze Sklaven in den französischen Kolonien auf Haiti und in New Orleans. Leo ist Nomade einer Weltgesellschaft mit Wurzeln in der Kirche und im Glauben.

Ich überlegte, was denn das europäische Christentum mit seiner langen Geschichte und als Minderheit der Weltkirche geben könnte. Vielleicht den langen Atem der Tradition mit Rom als Zentrum. Die Römer waren immer besonders fähig, Traditionen weiterzugeben. In diesem Sinne ist der Segen und die Last unserer europäischen

Kirchen- und Glaubensgeschichte ein bleibendes Erbe Europas.

In Europa gründete die Kirche im 11. Jahrhundert die ersten Universitäten, ein Bemühen um eine intellektuelle Verantwortung des Glaubens, hier entstand das Ringen um Glauben und Vernunft. Dann die Trennung der orthodoxen Christenheit von Rom und die Reformation im Zentrum Europas. Der Friede erwuchs nach dreißig verheerenden Kriegsjahren aus den Trümmern von konfessionellen Kriegen. Das Säurebad der Aufklärung mit der Religionskritik und dem Zweifel, auch dort hindurch musste das europäische Christentum. Die Christen kennen und wissen um ihre Niederlagen in der Geschichte. Vielleicht ein Vorteil für eine bessere Zukunft?

»Seid Mensch!«, gab uns Margot Friedländer mit auf den Weg. Der Papst hätte ihr zugestimmt.



## Hermann Breulmann

hat bis zum Mai 2022 in unserer Pfarrei gewohnt. Seither lebt er in Berlin. In der Reihe »Berliner Geflüster« lässt uns der Jesuit an seiner Sicht der Dinge teilhaben. Er kommentiert die Lage der Kirche und der Gesellschaft oder setzt sich mit einem geistlichen Thema auseinander.

hermann.breulmann@jesuiten.org

# Letzte-Hilfe-Kurs

Wenn Angehörige oder Freunde schwer erkranken und sterben, macht das viele Menschen hilflos: Sie wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, wie sie helfen können. In »Letzte-Hilfe-Kursen« lernen Interessierte, wie sie Betroffenen am Ende ihres Lebens beistehen können.

Ein wichtiger Teil des Kurses dient der praktischen Hilfestellung. Dazu gehört auch, die Symptome zu erkennen und richtig zu deuten: Wie zum Beispiel erkenne ich »Durst«? Oder wie kann ich jemandem helfen, dem es nicht mehr möglich ist, selbstständig zu trinken?

Die Kursleitung bespricht mit den Teilnehmenden, wie körperliche Nähe helfen kann, Schmerzen zu lindern und wie der Abschied gestaltet werden kann. Im letzten Teil des Kurses geht es um die Situation, wenn der Tod eingetreten ist. Wann muss etwa ein Arzt oder eine Ärztin gerufen werden? An wen wende ich mich in solchen Fällen?

**Der Kurs findet statt am Freitag, 19. September von 14 bis 19 Uhr im Johannes-Prassek-Haus.**

Er wird geleitet von Silke Hülsmann und Karin Heuter. Beide sind zertifizierte Kursleiterinnen von »Letzte-Hilfe-Kursen«. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro.

Aus Erfahrung wissen wir,  
worauf es ankommt.

**Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.**

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück  
Hasestraße 51a / 52 · Bramstraße 27

**TAG & NACHT 0541 · 18 99 99**

Bestattungshaus

**BERGSTERMANN-SCHWEER**

[www.bergstermann-schweer.de](http://www.bergstermann-schweer.de)

# »Weil ich meine Hoffnung teilen möchte«

**Stefan Schweer wird künftig in unserer Pfarrei Trauernde begleiten und Bestattungen leiten**

Die erste Frau, die im Bistum Osnabrück den Beerdigungsdienst übernommen hat, ist Karin Gösmann. Anfangs war das für manche ungewohnt: Kein Priester, der uns begleitet? Doch sehr schnell war zu spüren: Wer Frau Gösmann an seiner Seite hat, ist in guten Händen. Und so ist es mittlerweile völlig normal, wenn neben den Pastoren Alexander Bergel und Reinhard Molitor auch Pastoralreferentin Karin Gösmann und Gemeindefereferentin Gisela Schmiegelt Beerdigungen leiten.

Nun gehen wir einen Schritt weiter. Stefan Schweer wird künftig als erster Ehrenamtlicher den Beerdigungsdienst in unserer Pfarrei übernehmen. Der 62-Jährige lebt mit seiner Frau Petra seit über zwanzig Jahren in unserer Gemeinde. Viele kennen ihn bereits als Lektor, Kantor und Leiter von Wort-Gottes-Feiern. Seine Arbeitszeit verbringt der gebürtige Ochtrupener, der in Münster Theologie und Kirchenrecht studiert hat, am Bischöflichen Offizialat, wo er für viele ein offenes Ohr hat, wenn es darum geht, Wege in mitunter vertrackten Situationen zu finden.

## Ein offenes Ohr haben

Ein offenes Ohr zu haben – keine schlechte Voraussetzung, um Menschen in Trauerprozessen zu begleiten. Wenn man Stefan Schweer fragt, warum er Trauernde unterstützen und Verstorbene beerdigen möchte, gibt er zwei Antworten: »Die Bestattung von Verstorbenen ist eine der wesentlichen Aufgaben der christlichen Gemeinde. Damit das auch in der Zukunft geleistet werden kann, bin ich gerne mit dabei!«

Gisela Schmiegelt ist nicht nur im Bestattungsdienst tätig, sie bildet auch Menschen für diesen Dienst aus. »Die Leitung von Bestattungen ist eine wertvolle und verantwortungsvolle Aufgabe«, sagt die 64-Jährige Hasterin, die auch Stefan Schweer an ihren

Erfahrungen teilhaben lässt. »Im Ausbildungskurs sind neben dem Aufbau einer Trauerfeier auch die Begegnung mit trauernden Menschen ein wichtiges Thema. Dazu gehört die Vermittlung von Grundkenntnissen über Trauer in der Akutphase. Praktische Übungen helfen dabei, das Gelernte anzuwenden und Sicherheit zu gewinnen.«

Gefragt, was ihm besonders wichtig sei bei einer Beerdigung, überlegt Stefan Schweer nicht lange: »Ich selbst habe erlebt, wie mich der Glaube in schweren Zeiten getragen hat. Wenn ich nun dabei helfen kann, dass Menschen sich angesprochen, mitgenommen und gestärkt fühlen, und wenn es dann noch gelingt, die christliche Auferstehungshoffnung aufleuchten zu lassen, wäre schon etwas sehr Wichtiges erreicht!«

Alexander Bergel



# Christus-König-Chor singt ›Magnificat‹



Gelöste Stimmung nach dem großen Konzert:  
Chorleiter Joachim Bodde

Die Erleichterung und Freude stand Joachim Bodde, dem Chorleiter des Christus-König-Chors, ins Gesicht geschrieben, als er nach dem Jubiläumskonzert von ›seinem‹ Chor und den Musiker:innen im Johannes-Prassek-Haus jubelnd empfangen wurde.

Nach monatelangem Proben, Werbung externer Projektsänger:innen, Organisation der Musizierenden, Noten, Plakate, Instrumente, Aufbau der Podeste, Absprachen ... war das ›Magnificat‹ in der Fassung von Francesco Durante und Christoph Schönherr unter großem Beifall des Publikums geglückt.

Das Konzert anlässlich des 35-jährigen Chorjubiläums war geprägt von viel Enthusiasmus und Sangesfreude, hoher Konzentration und atmosphärischer Unterstützung durch die Zuhörenden. In fünf Jahren hören wir uns wieder...

Annette Kreilos

# 3. Haste Open Air-Festivalgottesdienst



Das Haste Open Air am 5. und 6. September mit viel Livemusik ist bereits seit Monaten ausverkauft. Der Festivalgottesdienst neben der Christus-König-Kirche am Vorabend des Festivals, also am Donnerstag, 4. September, bietet ab 19 Uhr die Gelegenheit, unseren Glauben mit Gebet, Musik und Begegnung zum Ausdruck zu bringen.

Und wir können mit den vielen Ehrenamtlichen in Kontakt kommen, die schon so viele Jahre dieses großartige Festival organisieren. Das alles unter dem Kirchturm Christus König. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Herzlich willkommen!

Dirk Schnieber

# Auf dem Weg zum Kolumbarium

Eine kleine Bilderreise durch St. Franziskus

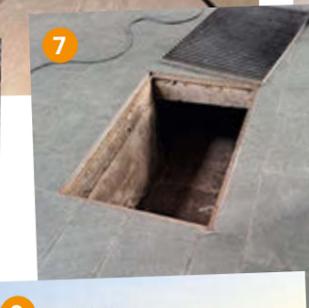
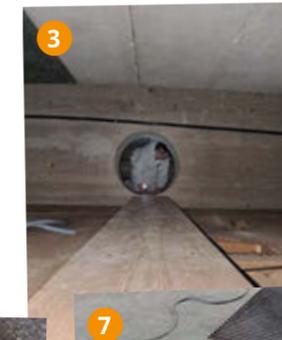
Derzeit sind das B-Werk aus Spelle und die Projektgruppe St. Franziskus, bestehend aus Mitgliedern von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Pastoralteam, in verschiedenen Ausschüssen dabei, alle nötigen Unterlagen und Aussagen zusammenzutragen, damit eine stabile Kostenrechnung für Kirche und Jugendheim aufgestellt werden kann.

Und dabei passiert es, dass wir viel Neues in unserer Kirche und drumherum entdecken: einen traumhaften Ausblick vom Kirchturm (Abb. 1), die Zwischendecke über dem Mittelschiff, die als Akustikdecke dient (Abb. 2 bis 4), die Dicke des Fußbodens, um herauszufinden, ob der als Fundament für die Urnenwände geeignet ist (Abb. 5), ungeahnt verlegte Elektroleitungen (Abb. 6), Luftschächte der Heizungsanlage (Abb. 7). Dazu ein Kirchturm mit einer langen Leiter (Abb. 8), ein Flachdach (Abb. 9), das an einigen wenigen Stellen schon mal ausgebessert wurde, und ganz viel verbauter Beton.



Und viel Grübeln über die Zeichnungen und die Finanzen. Und zwischendurch ein kleiner Blick in die Vergangenheit – so, wie alles begann (Abb. 10). Wir sind auf einem guten Weg!

Dirk Schnieber



# Das Pfarrhaus hat neue Nachbarn

**Die Verwaltung der katholischen Kirchengemeinden der Stadt ist nach Haste gezogen**



Als im Sommer 2024 der Kooperative Hort Latzhose nach fast zwei Jahrzehnten aus den Räumlichkeiten an der Bramstraße 99 ausgezogen war, stand das Gebäude nicht lange leer. Der Zentralrendantur des katholischen Kirchengemeindeverbands Osnabrück waren die

Büroräume im Kolpinghaus in der Innenstadt zu klein geworden, und ihr Leiter, Diakon Hans Ulrich Schmiegelt, war schon länger auf der Suche nach einer größeren Alternative. Die Suche betraf auch Dekanatsreferent Norbert Kalinsky, dessen Büro in die Räume der Zentralrendantur integriert war.

Die einstige Außenwohnstelle der Netter Schwestern an der Bramstraße und der dunkelrote Anbau, der sich mit dem Antonius-

Kindergarten verbindet, erschienen da sofort vielversprechend. Doch bevor die siebzehn Mitarbeiter:innen der Rendantur und Pastoralreferent Kalinsky ihre Traumimmobilie beziehen konnten, mussten die Räumlichkeiten zunächst den neuen Anforderungen entsprechend umgebaut werden.

Bis März 2025 entstanden nach den Plänen von Innenarchitektin Sandra Wallenhorst auf 280 Quadratmetern zehn Büroräume mit vierzehn Arbeitsplätzen, ein Sozialraum und zwei Besprechungsräume. Außerdem bietet das Gebäude Platz für das umfangreiche Archiv der Zentralrendantur, die in 550 Umzugskartons 3.500 Aktenordner an die Bramstraße transportierte und im Keller des Hauses unterbringen konnte.

Für Diakon Schmiegelt steht fest, dass sich der Aufwand des Umbaus und Umzugs für das Team der Zentralrendantur gelohnt hat. In den ansprechend gestalteten Räumen lässt es sich effektiv und angenehm arbeiten. Und für uns als Pfarrei werden die Wege nun im wahrsten Sinne des Wortes noch kürzer!

Maria Schmiegelt

## Impressum

### Herausgeber

Kath. Pfarrei Christus König  
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück  
christus-koenig-os.de

V.i.S.d.P.: Alexander Bergel  
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück  
Telefon 0541 962935-11  
redaktion@christus-koenig-os.de

Der Pfarrbrief erscheint drei Mal jährlich.

### Der nächste plan C erscheint am

30. November 2025.

### Nächster Redaktionsschluss

30. Oktober 2025

### Leserbriefe und Manuskripte bitte an

redaktion@christus-koenig-os.de

### Titelbild

AdobeStock: Collection

### Redaktion

Öffentlichkeitsausschuss des  
Pfarrgemeinderats

### Layout

Stefan Oelgemöller, machart-bremen.de

### Druck

Meo-Media  
Gedruckt auf Recyclingpapier Circle Volume  
Auflage: 5.300 Exemplare

# Kraftraum Matthäus

Zur Stille kommen und Kraft schöpfen in der Kirche

An jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im September öffnet sich um 7:30 Uhr die Tür der Matthäuskirche an der Moorlandstraße. Nach dem Ankommen kann man dann von 7:40 Uhr bis zum Glockenläuten um 8 Uhr in Stille auf Stühlen oder Kissen (letztere bitte selbst mitbringen) sitzen. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Ob Sie einmal dabei sein mögen, oder fünfmal oder zwölfmal, ist ganz egal. Für eine entspannte Geborgenheit in der Stille wird die Tür um 7:40 Uhr geschlossen. Deshalb bitte pünktlich um 7:30 Uhr ankommen.

Man muss nicht Christ:in sein, sondern kann einfach als Nachbar:in den Luxus genießen, einen großartigen Meditationsraum in der Nachbarschaft zu haben, zu dem man kurz übergehen kann, um gut in den Tag zu starten. Und alle von weiter weg sind auch herzlich eingeladen.

Um eventuelle Fragen zu klären, gibt es am Montag, 1. September um 20 Uhr einen Infoabend im Gemeindehaus der Matthäuskirche (Moorlandstraße 65). Fragen beantwortet gerne Eva Güse per E-Mail unter [eva.guese@gmx.de](mailto:eva.guese@gmx.de) oder telefonisch unter 0176 34535474.

Eva Güse

Foto: Brigitte Neuhaus

## FriedhofsCafé



Am Sonntag, 24. August laden wir von 14:30 bis 17:30 Uhr ein zum FriedhofsCafé auf dem Haster Friedhof. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen.

Alle Besucherinnen und Besucher des Friedhofs sowie alle Spaziergängerinnen und Spaziergänger sind herzlich willkommen.

- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung



Tel.: 05 41 / 68 24 58

[www.michael-hackmann.de](http://www.michael-hackmann.de)

Ruller Weg 75

49090 Osnabrück



## U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

Taxifahrten

Krankenfahrten

Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)

Kurierfahrten

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück

0541/  
189237



# Regelmäßige Gottesdienste

## Adressen

**Christus König**  
Bramstraße 105

**Heilig Geist**  
Lerchenstraße 91

**St. Franziskus**  
Bassumer Straße 38

**Kloster Nette**  
Östringer Weg 120

**Kloster St. Angela**  
Bramstraße 41

## Sonntagsgottesdienste

Sa 17:00 Uhr Vorabendmesse  
in St. Franziskus  
So 09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König  
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist  
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

## Sonntagsgottesdienste für Kinder und Familien

1. So im Monat  
11:00 Uhr Familienmesse  
in Heilig Geist  
3. So im Monat  
11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst  
in Christus König

## Werktagsgottesdienste

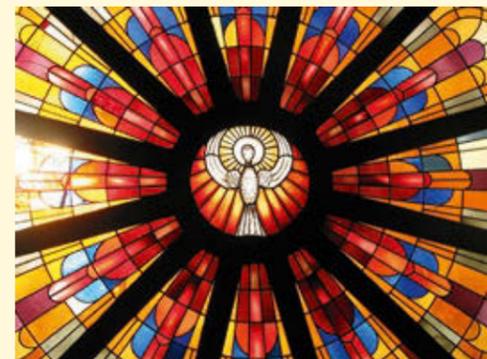
Di 09:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist  
1. Di im Monat Ökumenische  
Marktandacht  
Mi 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum  
Do 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

## Kloster Nette

So 07:30 Uhr Hl. Messe  
17:30 Uhr Vesper  
Mo-Sa 07:00 Uhr Hl. Messe  
17:30 Uhr Vesper

## Kloster St. Angela

So 08:00 Uhr Hl. Messe  
Mo, Mi, Fr 18:00 Uhr Hl. Messe  
Di, Do 11:00 Uhr Hl. Messe



## Gottesdienste und Pfarrbüros in den Sommerferien

In der Zeit vom 5. Juli bis zum 10. August feiern wir die **Sonntagsmesse** um 7:30 Uhr im Kloster Nette, um 8 Uhr im Kloster St. Angela und um 10 Uhr in Heilig Geist.

Die **Gottesdienste** in Christus König und in St. Franziskus **entfallen**. Auch das Abendlob macht in den Sommerferien eine Pause. Wiederbeginn ist am 17. August.

Das **Pfarrbüro Christus König** ist in der Zeit vom 7. Juli bis zum 15. August am Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Büros in **Heilig Geist** und **St. Franziskus** bleiben in dieser Zeit geschlossen.

# Kontakte

**Alexander Bergel**, Pfarrer  
Telefon 0541 962935-11  
alexander.bergel@christus-koenig-os.de

**Dirk Schnieber**, Gemeindefereferent und Pastoraler Koordinator  
Telefon 0541 962935-13  
dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

**Gisela Schmiegelt**, Gemeindefereferentin und Trauerbegleiterin  
Telefon 0541 962935-15  
gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

**Hildegard Vielhaber-Schulte**, Gemeindefereferentin und Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG)  
Telefon 0176 63026242  
hildegard.vielhaber-schulte@christus-koenig-os.de

**Karin Gösmann**, Pastoralreferentin  
Telefon 0171 5106128  
karin.goesmann@christus-koenig-os.de

**Kerstin Kerperin**, Sozialpädagogin  
Telefon 0160 94647573  
kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

**Hans Ulrich Schmiegelt**, Diakon  
Telefon 0173 3425333  
hu.schmiegelt@christus-koenig-os.de

**Reinhard Molitor**, Domkapitular em.  
Telefon 05407 8039123  
info@reinhardmolitor.de

**Izabela Munko-Imdieke**, Leiterin der Kita St. Antonius  
Telefon 0541 61815  
info@st.antonius-haste.de

**Anja Lemme**, Leiterin der Kita Heilig Geist  
Telefon 0541 5805060  
heilig-geist-kindergarten@christus-koenig-os.de

**Kerstin Duhme**, Leiterin der Kita St. Franziskus  
Telefon 0541 15520  
st-franziskus-kindergarten@christus-koenig-os.de

## Komfort + Sicherheit für Zuhause

- Barrierefreie Antriebstechnik für Drehflügel- u. Schiebetüren
- Umfassende Beratung und fachgerechte Montage moderner Sicherheitstechnik
- Nachrüstbare Tür- und Fenstersicherungen, Schließanlagen, Tresore

Hansastr. 15-17  
49504 Lotte  
Tel. 0541/9188-0  
www.ks-info.com



## Reinhard Neumann Dachdeckermeister

Alle Dacharbeiten  
Dachrinnen  
Schornstein / -sanierung  
Balkon / -sanierung  
Velux-Wohndachfenster  
Fassaden- u. Giebelverkleidung

Pommersche Str. 26  
49088 Osnabrück

Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

**QUALITÄT & Persönlichkeit**

**dh & IHR MODEPARTNER**

- > Ausgesuchte Marken
- > Persönliche Atmosphäre
- > Kompetente Beratung
- > Faire Preise

Dreier & Horstmann Moden GmbH . Goethering 33-35 . 49074 Osnabrück  
T 0541 27396 . info@dh-moden.de . **Kostenlos parken:** Einfahrt Mittelstraße  
**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 9.30-18 Uhr . Sa. 9.30-14 Uhr  
www.dh-moden.de

**Ihr Haus hat so viele Schwachstellen wie Öffnungen!**

**SCHURMANN + HOLTORF**

**FACHGESCHÄFT FÜR BESCHLAG UND SICHERHEIT**

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha./elektr.
- Zylinder-Schlösser-Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren

Stüvestr. 32  
49076 Osnabrück  
0541/96149-0



# Terminkalender

## Juni

- Di, 24.6.** 21:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Johannesfeuer in Heilig Geist
- Fr, 27.6.** 17:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Bienenschwarm und Blütenpracht Start an Christus König

## Juli

- Fr, 4.7.** 17:30 Uhr Walk and pray Start an Heilig Geist
- Di, 8.7.** 10:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Biblische Balladen und Orgelmusik in Heilig Geist
- Do, 10.7.** 18:30 Uhr Die kfd lädt ein: Überraschungsfahrradtour mit kulinarischen Pausen Treffpunkt: Christus-König-Kirche Anmeldung im Pfarrbüro
- Di, 15.7.** 15:30 Uhr TrauerCafé in Christus König
- Mi, 16.7.** 15:30 Uhr Seniorennachmittag in Christus König
- Fr, 18.7.** 15:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Krankensalbung in St. Franziskus
- Fr, 25.7.** 20:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Musikalische Abendandacht im Kloster Nette
- Di, 29.7.** 16:00 Uhr Die kfd lädt ein: Besuch in Annas Treff Treffpunkt: Johannisstraße 87

## August

- Fr, 1.8.** 17:30 Uhr Walk and pray Start an Heilig Geist
- Sa, 2.8.** 15:30 Uhr SOMMERKIRCHE: ›Was ist mir heilig?‹ Vernissage in St. Franziskus
- Sa, 9.8.** 10:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Kräuterbinden im Kloster Nette
- So, 10.8.** 10:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Hl. Messe mit Kräutersegnung in Heilig Geist
- Fr, 15.8.** 18:00 Uhr Frauenflohmarkt in Christus König
- Sa, 16.8.** 17:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Strandgottesdienst in der Kita Heilig Geist
- So, 17.8.** 14:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Motorradwallfahrt Start an Christus König
- Mi, 20.8.** 15:30 Uhr Seniorennachmittag in Christus König
- Sa, 23.8.** 10:00 Uhr Fest der Versöhnung für die Erstkommunionfamilien in Christus König
- So, 24.8.** 09:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Hl. Messe mit Predigt von Diakon Gerrit Schulte, anschließend: Politischer Frühschoppen in Christus König
- 11:00 Uhr** Kleinkindergottesdienst in Christus König
- 14:30 Uhr** FriedhofsCafé auf dem Haster Friedhof
- Mi, 27.8.** 17:00 Uhr Die kfd lädt ein: Grillabend in Heilig Geist Anmeldung im Pfarrbüro

## September

- Fr, 5.9. + Sa, 6.9.** Haste Open Air in Christus König
- Fr, 5.9.** 17:30 Uhr Walk and pray Start an Heilig Geist
- So, 7.9.** 11:00 Uhr Familienmesse in Heilig Geist
- Fr, 12.9.** 17:00 Uhr Jugendhauptversammlung und ›Dankeschöngrillen‹ in Christus König
- Sa, 13.9.** 10:00 Uhr 50 Jahre Kita St. Antonius
- Mi, 17.9.** 15:30 Uhr Seniorennachmittag in Christus König
- Fr, 19.9.** 20:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Blick in die Sterne in der Angelaschule
- So, 21.9.** SOMMERKIRCHE: Groschenkirmes in Heilig Geist
- Fr, 26.9. – So, 28.9.** SOMMERKIRCHE: Bulli-Pilgern

## Oktober

- Fr, 3.10.** 17:30 Uhr Walk and pray Start an Heilig Geist
- So, 5.10.** 11:00 Uhr Familienmesse in Heilig Geist
- Mi, 8.10.** 19:00 Uhr Die kfd lädt ein: Kreatives Buchbinden in Heilig Geist Anmeldung im Pfarrbüro
- Sa, 11.10.** Altkleidersammlung
- Mi, 15.10.** 15:30 Uhr Seniorennachmittag in Christus König

- Fr, 17.10. – So, 23.10.** Gemeindefahrt nach Auschwitz – Krakau – Breslau – Kreisau
- So, 19.10.** 11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst in Christus König
- So, 26.10.** 09:30 Uhr Kuba-Partnerschaftsgottesdienst in Christus König
- Fr, 31.10.** 16:00 Uhr Halloweenparty für Kinder in Heilig Geist

## November

- Sa, 1.11.** 15:00 Uhr **Allerheiligen** Gräbersegnung auf dem Haster Friedhof
- 17:00 Uhr** Festmesse in St. Franziskus
- So, 2.11.** 09:30 Uhr **Allerseelen** Hl. Messe mit Totengedenken in Christus König
- 11:00 Uhr** Familienmesse in Heilig Geist
- 15:30 Uhr** Gräbersegnung auf dem Waldfriedhof Dodesheide
- Fr, 7.11.** 17:30 Uhr Walk and pray Start an Heilig Geist
- Mi, 12.11.** 09:00 Uhr Die kfd lädt ein: Einkehrtag im Kloster Nette Anmeldung im Pfarrbüro
- Sa, 15.11.** 17:00 Uhr Feier der Firmung in St. Franziskus
- So, 16.11.** 11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst in Christus König
- Fr, 21.11.** 15:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit anschließendem Elisabethkaffee für die Mitarbeiterinnen der kfd in Christus König
- Di, 25.11.** 19:00 Uhr Die kfd lädt ein: Lichterfeier im Kloster Nette Anmeldung im Pfarrbüro



Bei uns ist immer was los!

**Aktuelle Informationen**  
finden Sie unter christus-könig-os.de.

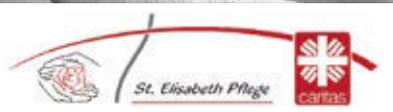


**Mönkemarkt Apotheke**  
Meine Stadtteil-Apotheke

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr • Sa 8.30-15.00 Uhr  
durchgehend geöffnet  
auch Mittwoch nachmittags!

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZPT?  
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**  
Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8-10 • 49088 Osnabrück • gleich neben   
Tel. 0541-60 04 999 • [www.mm-apo.de](http://www.mm-apo.de)



**WIR REDEN NICHT NUR ÜBER GENERATIONEN,  
WIR PFLEGEN DIESE AUCH.**

Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

- Pflegeschulung (Gesundheits- und Krankenpfleger/Altenpfleger)**
- Pflegeschulung, Helfer**
- Betreuungskräfte nach §43b**
- Ausbildung zur Pflegeschulung**
- Pflegedienstleitung für die Kinderintensivabteilung**

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich. Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege  
Niklas Wientke  
Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125  
49082 Osnabrück E-Mail: [nwientke@st-elisabeth-pflege.de](mailto:nwientke@st-elisabeth-pflege.de)

**TUI ReiseCenter**  
Osnabrück-Haste

Lassen Sie sich in unseren modernen Räumlichkeiten beraten  
**Bramstraße 18a, 49090 Osnabrück**



**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag  
von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Samstag  
Von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr



Jetzt Beratungstermin vereinbaren

-  QR Code scannen
-  Wunschtermin auswählen
-  Beratungstermin wahrnehmen

Erlebnisreisen Vo-Ries GmbH  
Bramstraße 18a • 49090 Osnabrück-Haste  
Tel. +49 541 77079-0 • [osnabrueck1@tui-reisecenter.de](mailto:osnabrueck1@tui-reisecenter.de)  
[tui-reisecenter.de/osnabrueck1](http://tui-reisecenter.de/osnabrueck1)



Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN  
**Vallo**  
MALERMEISTER

- Anstrich- u. Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Kreativtechniken
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadenbeschichtung
- Vollwärmeschutz
- Reparaturverglasung
- Gerüstbau



Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück  
[info@vallo.de](mailto:info@vallo.de) - [www.vallo.de](http://www.vallo.de)

**Tel. 0541 - 15533**